

Hofer in Grinzens

Die Passion in Grinzens im vergangenen Sommer war ein großer Erfolg. Heuer widmen sich die 100 Laiendarsteller dem Menschen Andreas Hofer.

GRINZENS (pla). „Tiroler Freiheit“ lautet der Titel des diesjährigen Volksschauspiels von Ekkehard Schönwiese. Das Stück feiert am 6. Juli in Grinzens Premiere. Eineinhalb Jahre lang hat Schönwiese Quellen studiert. Er will Andreas Hofer nicht entmythologisieren. „Ich glaube an die Beharrlichkeit der Aufklärung. Wir möchten Hofer als Menschen zeigen, der schließlich erkennt, dass er sich vor sich selbst verantworten muss“, erläutert Schönwiese.

Wie schon bei der Passion, die ebenfalls aus seiner Feder stammte, nehmen auch im Hofer-Stück die Frauen eine zentrale Rolle ein. Schönwiese hat in der Geschichte des Sandwirtes zahlreiche Parallelen zu bekannten Mythen entdeckt. „Hofer hat etwas von Don Quijote. Er verteidigt eine Zeit, die er eigentlich längst überlebt hat“, so der Autor.

Für Obmann Sieghard Larl steht bei der Produktion das Gemeinschaftsgefühl im Mittelpunkt. „Die Passion hat alle Vereine im Ort zusammengeschweißt. Das wird auch heuer wieder der Fall sein.“ Die Bühne, u.a. die Nachbildung des Grinzener Kirchturms (16 Meter hoch mit 200 kg schwerer Glocke) steht schon. Musikalisch geht man neue Wege: Neben dem Kirchenchor kommt die Heavy-Metal-Band *Turnout* zum Einsatz.